

gen Steine aus der Löwenhöhle. So oft er einen Stein nahm, stellten sich jedesmal die Bestien über die Mäßen grimmig an; und besonders, da ihnen der letzte entrisßen wurde, heulten sie ganz gräulich, sprangen vor Wuth in ihrem Käfig herum, und hätten gewiß den Räuber gar gerne zerrissen, wenn sie ihn nur hätten sehen und fassen können.

Der Türke sah den Spektakel aus den Fenstern seines Hauses mit an, hörte Alles ganz genau, und verwunderte sich darüber nicht wenig.

Als nun der Kaiser die große Tugend und Nutzbarkeit der Steine erwogen, auch bedacht hatte, wie er sich ihrer mit Gefahr seines Lebens habe bemächtigen müssen, da beschloß er, den Türken sitzen zu lassen und mit den edeln Steinen in das Römische Reich zurückzukehren. Also geschah es und der Türke hatte das Nachsehen. Der Kaiser aber gelangte glücklich in seine Heimath, und konnte sich fortan sichtbar oder unsichtbar machen, behend und unsterblich, leidlich oder unleidlich, und war ihm Solches von nicht geringem Nutzen.

Der Schäfer am Kyffhäuser.

In dem Kyffhäuserberg im Thüringerlande soll Kaiser Friedrich seine Wohnung haben, und es soll daselbst mit ihm wohnen sein schönes Töchterlein. Auch hat man